

Tierische Hilfe bei Badeunfällen

Hundwasserrettung. Gernot Haider und seine Frau Claudia bilden Vierbeiner für den Ernstfall aus

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Hunde spielen in der Familie von Gernot Haider und seiner Frau Claudia Haider-Kasztler eine tragende Rolle. Und das wohl im wahrsten Sinne des Wortes: Phoebe, die weiße Schäferhündin Gernot Haiders, lernt gerade, wie man Menschen im Ernstfall aus dem Wasser zieht. Künftig könnte Phoebe als angehende Wasserrettungshündin Gesellschaft bekommen: Auch Claudia Haider-Kasztler versucht, ihrer holländischen Schäferhündin Esmeralda die Arbeit im Wasser beizubringen.

Vor etwa zwei Jahren hat der 46-jährige EDV-Techniker mit seiner Hündin „Hopel mit Phoebe of White Eagle“ die Ausbildung bei der österreichischen Hundwasserrettung (ÖHWR) begonnen. 20 Vollmitglieder gibt es bundesweit, im Burgenland ist Phoebe der erste Vierbeiner, der zum Wasserrettungshund ausgebildet wird. Zwischen drei und fünf Jahren dauert die „Schulzeit“.

Dienst am Neufelder See

Haider ist ehrenamtlicher Mitarbeiter der Wasserrettung in der Einsatzstelle Pötttsching. Bereits zwei Mal haben Phoebe und ihr Herrchen schon Dienst am Neufeldersee verrichtet. Das wird auch künftig ihr Einsatzgebiet sein. Aber auch bei den Bootsdiensten in Oggau soll die Hündin ihren Besitzer künftig begleiten. Die nächste Prüfung haben Phoebe und er im August. Jede Woche wird geübt. Einzige Schwierigkeit: „Heuer waren wir wegen Covid-19 beim Training leider etwas eingeschränkt.“

Bisher sei es bei seinen Diensten im Bereich der Wasserrettung zum Glück ruhig gewesen, fügt Gernot Haider hinzu. „Ich habe das Gefühl, die Badegäste werden disziplinierter.“

Was der Vorteil des tierischen Einsatzes im Wasser ist? „Hunde sind sehr schnell einsatzbereit. Beträgt die



Claudia Haider-Kasztler und ihr Mann Gernot setzen auf Einsatz ihrer Hunde im Rettungswesen

Wasserrettung: Hund und Mensch arbeiten ehrenamtlich

Sicherheit. Die Österreichische Hundwasserrettung (Öhwr) ist eine Einsatzorganisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, mithilfe von Hunden Menschenleben zu retten. Dazu bildet sie Hunde zu Rettungshunden und Menschen zu Rettungshundeführern aus. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Seit 2006 existiert die Österreichische Hundwasserret-

tung als eigener, verbandsunabhängiger Verein.

Landesverband

Die Österreichischen Wasserrettung Landesverband Burgenland (B.Owr) hat vier Einsatzstellen in Pötttsching, Oggau, Neusiedl am See und Jennersdorf. Etwa 5.200 Einsatzstunden leisteten die ehrenamtlichen Mitglieder 2019 auf dem Neusiedler

See, dem Steinbrunner See und dem Neufelder See. Im Vorjahr wurden 130 Rettungsschwimmer im zivilen Sektor ausgebildet und 250 Schwimmausbildungen in verschiedenen Stufen durchgeführt. Bei den Einsätzen der Wasserrettung Burgenland im Vorjahr hatte es keine schweren Verletzungen und keinen einzigen Todesfall gegeben.



Gernot Haider trainiert mit Hündin Phoebe am Neufelder See



Esmeralda entdeckt das Wasser

Temperatur unter 16 Grad Celsius, muss der Mensch einen Kälteschutzanzug anziehen. Das braucht ein Hund nicht.“ Die Vierbeiner können Menschen in Schwimmnot oder bewusstlos im Wasser Treibende an Land ziehen, wo der Hundeführer mit Erste-Hilfe-Maßnahmen beginnt. Außerdem werden die Hunde u. a. trainiert, Boote zu bergen und Rettungsringe zu Personen im Wasser zu bringen.

Als Wasserretter sei prinzipiell jeder Hund geeignet, der eine gewisse Größe habe und nicht wasserscheu ist.

Hundetrainerin

Die Liebe zu den Vierbeinern teilt auch Haiders Frau Claudia. Gemeinsam hat das Paar vier Hunde. Seit 2010 ist die studierte Pädagogin selbstständige Hundetrainerin. Schwerpunkte in der Arbeit mit den „Klienten“ sind u. a. Leinenführigkeit, Ängstlichkeit oder die Überwindung aggressiven Verhaltens. Aber auch Ernährungsberatung für Hunde bietet sie an. „Ich wollte mich dann auch rettungstechnisch mit dem Hund engagieren“, sagt Haider-Kasztler.

In der Rettungshundestaffel in Schwechat (NÖ) hat sie als Ehrenamtliche eine Ausbildung mit ihrem Vierbeiner im Bereich der Flächensuche absolviert. Inspiriert durch die Arbeit ihres Mannes, wagt Haider-Kasztler nun mit ihrer holländischen Schäferhündin Esmeralda auch erste Versuche im Wasser. „Es ist sehr lustig, Esmeralda springt gerne. Jetzt schauen wir einmal, wie sich das weiter entwickelt.“

Sie selbst habe bereits die ersten Schritte getan und die Prüfung zur Rettungshelferin für den Einsatz im Wasser absolviert.

Trainieren kann das Ehepaar gemeinsam – künftig könnte das Quartett auch gemeinsam Dienst am Neufelder See versehen. Infos:

www.b.owr.at

www.oehwr.at

www.canissimo.at

Arbeiterkammer: Die Telefone liefen heiß in der Corona-Krise

Burgenland. 12.674 Beratungen verzeichnete die Arbeiterkammer Burgenland vom Beginn des Corona-Lockdowns am 16. März bis Ende Mai. Die „größte Beratungs-offensive in ihrer Geschichte“, wie Präsident Gerhard Michalitsch sagt. 5.000 der rund 100.000 AK-Mitglieder seien innerhalb von zwei Wochen gekündigt, rund 30.000 in Kurzarbeit und ein Großteil der restlichen 70.000 ins Homeoffice geschickt worden. Telefonisch, per eMail und über die eigens eingerichtete Homepage jobundcorona.at wurden sie beraten. „Zum Vergleich: In diesen 14 Wochen haben unsere Experten mehr als doppelt so viele eMail-Anfragen beantwortet wie im gesamten Kalenderjahr 2019“, informiert AK-Direktor Thomas Lehner.

Kurzarbeit bleibt Thema

Die [jobundcorona](http://jobundcorona.at)-Homepage wurde bis Ende Mai 1,1 Millionen Mal besucht. Über die Hotline gingen rund 98.000 Anrufe ein. „Standen zu Beginn vor allem Anfragen zum Thema Homeoffice im Mittelpunkt, dominierte schnell das Thema Kurzarbeit“, berichtet Lehner. Ebenfalls stark nachgefragt waren Fragen zur Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zum Schutz vor Ansteckungen. Im Konsumentenschutz standen abgesagte Events und Reisen sowie deren Kostenrückerstattung im Mittelpunkt. Dazu haben die AK-Experten bei Kurzarbeit-Anträgen beim AMS und bei Härtefallfonds-Anträgen mitgeholfen.

Und die Kurzarbeit bleibt Thema. Denn in rund 3.000 burgenländischen Betrieben steht die Abrechnung an. Nachdem bereits von Anzeigen wegen des Verdachts auf Missbrauch der Kurzarbeit berichtet wurde, rät Michalitsch „allen Arbeitnehmern, die einen begründeten Verdacht haben, Anzeige zu erstatten“. Und er betont: „Grundsätzlich können Unternehmen jetzt noch entscheiden, wie sie ihre Abrechnung machen, ob sie ehrlich agieren, oder Strafen riskieren.“

Überblick

WEITERE MELDUNGEN

Quad-Fahrer bei Unfall verletzt

Bernstein. Bei einem Verkehrsunfall in Bernstein (Bezirk Oberwart) ist am Samstag ein Quad-Fahrer schwer verletzt worden. Der Mann war aus bisher unbekannter Ursache von der Straße abgekommen und mit seinem Fahrzeug über einen Abhang gerutscht, berichtete die Feuerwehr Bernstein am Montag. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus Oberwart geflogen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab. Gemeinsam mit einem First Responder und Sanitätern des Arbeitersamariterbunds wurde der Schwerverletzte geborgen.



Die erfolgreichen Absolventen mit ihren Zeugnissen

Reifeprüfung bestanden

Eisenstadt. Ihre Berufsreifeprüfung haben acht Absolventen im Wifi Eisenstadt erfolgreich abgelegt. Abteilungsvorstand Michael Türk und Institutsleiter Harald Schermann überreichten die Zeugnisse an Thomas Weber, Ralf Hombauer, Maximilian Fischer, Melanie Graßl, Masihullah Azami, Lukas Nemeth, Viktoria Fischer-Pochtler und Mario Mad.

Rettungswagen fuhr auf Lkw auf

Pinkafeld. Ein Rettungsauto ist am Montagvormittag auf der Südautobahn (A2) zwischen Pinkafeld und der Raststation Loipersdorf (Bezirk Oberwart) auf einen Lkw aufgefahren. Die beiden Patienten, die sich im Fahrzeug befanden, wurden dabei leicht verletzt, berichtete die Landessicherheitszentrale Burgenland. Sie wurden mit einem anderen Rettungswagen ins Krankenhaus nach Oberwart gebracht. Die Sanitäter blieben bei dem Unfall laut der Landessicherheitszentrale unverletzt. Neben der Rettung war auch die Autobahnpolizei auf der A2 im Einsatz.

Kontrahent mit Schere verletzt

Steiermark. Zu einer brutalen Attacke kam es am Sonntagabend in Graz: Ein 29-jähriger verletzte einen um fünf Jahre jüngeren Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs – er stach auf offener Straße mit einer Schere auf den Kontrahenten ein. Der 24-jährige erlitt mehrere Schnittwunden am Oberkörper und musste in das UKH Graz eingeliefert werden. Der mutmaßliche Täter rannte davon, wurde aber nach kurzer Flucht in der Mariengasse gefasst. Über das mögliche Motiv schwiegen jedoch sowohl Opfer als auch Verdächtiger – beide afghanische Staatsbürger – vorerst.

Gast zückte Messer bei Familienfeier

Wien. Ein Familienstreit eskalierte am Sonntag in Stammsdorf. Ein Mann soll Gäste mit einem Messer bedroht haben. Zuvor soll in einem Lokal gestritten worden sein, dann verlagerte sich der Disput nach draußen. Später fuhr der Verdächtige davon. Als die Polizei am Tatort eintraf und mit den Opfern die Details klären wollte, kehrte der 21-jährige Österreicher wieder mit dem Auto zurück. Er hatte 1,4 Promille – Anzeige und Führerscheinentzug.

NAMENSTAG, 14.7.

Angelina, Franz, Roland, Ulrich